

An die Verlagsbuchhandlung Styria, Graz.

Ich kann mich noch nicht zu einer entscheidenden Antwort auf Ihr Schreiben vom 28. April entschließen. Wenn das Honorar nicht nach der Arbeit, sondern nach dem Vertrieb bemessen werden soll, so fehlt mir eine Erklärung, warum das Honorar später kleiner werden soll, da doch die Kosten des Betriebs die selben bleiben. Ich würde mich sehr für eine Beantwortung dieses Problems interessieren, rein sachlich. Ferner verstehe ich nicht, warum der Autor nur einen Rabatt von $33 \frac{1}{3}$ bekommt, während der Reisebuchhändler 50 % hat.

Endlich bitte ich um Aufklärung, wie man mit den zwei
verschiedenen Druckarten des Buches verhält. Ich unterscheid
eine größere und eine kleinere; wer entscheidet, was größer
und was kleiner gedruckt wird? Mir ist ein solcher Unterschied
vorläufig noch etwas befremdend.

Der Verlag wird es begreiflich finden, daß ich, eh ich
die Last einer so großen und langwierigen Arbeit mit all
der Verantwortlichkeit gegen andere und gegen mich selber
übernehme, alles genau erwäge, um dann mit voller Klar-
heit, Entschiedenheit und Lust bei der Arbeit bleiben zu
können und nicht die Freude daran zu verlieren.

Gehemmtvoll ergebenst

J. R. Kravitz

Wien 30. 4. 13

